

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916**

11.12.1916 (No. 340)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 340

Montag, den 11. Dezember 1916

159. Jahrgang

Expedition:  
Karlsruher Zeitung Nr. 14  
Friedrichstraße Nr. 353 und 354,  
Postfachamt Karlsruhe  
Nr. 3615.

Vorauszahlung: Vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gesaltene Zeitungs- oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und vorbehalten werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Anzeigen, ansonstiger Verbreitung und Kontroversen fallen die Kosten der Redaktion. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränkter Auflage oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

### Staatsanzeiger.

#### Bekanntmachung betreffend

#### Lieferung von Kohlen, Koks und Bricketts.

Auf Grund des § 9b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. VI. 51 und auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. XII. 15 (R.G.B. 1915 Nr. 179 S. 813) bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit für die zum Großherzogtum Baden und zu den Hohenzollernschen Landen (Regierungsbezirk Sigmaringen) gehörigen Gebiete meines Befehlsbereichs das Folgende:

#### § 1.

Insofern das Kriegsamt (Kohlenausgleich) einem Lieferer die Lieferung von Kohlen, Koks und Bricketts als nicht erforderlich bezeichnen wird, wird ihm die Lieferung verboten.

#### § 2.

Mit Gefängnis bzw. Geldstrafe wird nach Maßgabe der eingangs genannten gesetzlichen Bestimmung bestraft, wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, sofern nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen höhere Strafen verwirklicht sind.

#### § 3.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. Dezember 1916 in Kraft. Die unterzeichnete Kommandobehörde bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1916.

Der kommandierende General:

Sbert,  
Generalleutnant.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 11. Dezember.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Opfer der eigenen Landstente. Auch der Monat November hat die Zahl der Opfer ihrer eigenen Landstente beträchtlich erhöht. Auf Grund der namentlichen Veröffentlichungen der „Gazette des Armees“ wurden unter der feindlichen Bevölkerung in dem besetzten französisch-belgischen Gebiete durch feindlichen Bombenabwurf und Artilleriefeuer verwundet: 40 Männer, 32 Frauen, 24 Kinder, getötet: 10 Männer, 12 Frauen, 7 Kinder, damit erreicht die Gesamtzahl dieser Opfer seit September 1915 die Höhe von 2473.

#### Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ein neues Beweis-Dokument für Russlands Schuld am Kriege. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht im Hofmildebrud ein Dokument, das einen neuen Beweis dafür bildet, daß Rußland zum Kriege bereit war und ihn vorbereitete, als man in Deutschland noch sich bemühte, ihn zu vermeiden. In deutscher Übersetzung lauten die beiden ersten Paragraphen:

Befehl für die Festung Rowno. Nr. III. 13. Juli 1914. Festung Rowno. § 1. Entsprechend dem Allerhöchsten Befehl, welcher mir durch Telegramm des Kommandeurs der Truppen des Wilnaer Militärbezirks, des Generaladjutanten v. Rennenkampff, unter Nr. 13 482 mitgeteilt und am 13. Juli d. R. bei mir eingegangen ist, erkläre ich die Festung Rowno nebst dem gesamten Festungsbezirk in den Kriegszustand. § 2. Zum allgemeinen Festungsbezirk gehört die Stadt Rowno mit allen ihren Vorstädten. Unterschrift: Der stellvertretende Festungskommandant: Gen.-Generalmajor Saslawski. Beglaubigt: Chef des Festungsstabes: Gen.-Generalmajor Wukowiski.

Des weiteren wurden in Rowno Maueranschläge mit dem Befehl des Kommandanten bezüglich der Erklärung des Kriegszustandes gefunden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt dazu: Also am 13. Juli alten Stils, das ist am 26. Juli unserer Zeitrechnung, mithin fast eine volle Woche vor der deutschen Mobilmachung, hat Rußland Rowno, d. h. seine wichtigste und stärkste, ausschließlich gegen Deutschland bestimmte Festung, in Kriegszustand versetzt.

#### Der Krieg und die Heimat.

Die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Kriegszustand, das gemäß den Anordnungen der Militärbehörden die Errichtung einer militärischen Zentralinstanz als Aufsichtsstelle und Besonderebestelle vorschreibt, enthält folgende Bestimmungen: Die Besonderebestellen an den Oberbefehlshaber (Sitz Berlin) sind zulässig gegen Verfügungen, die im Einzelfall zum Gegenstand haben: a) Beschränkungen der persönlichen Freiheit, soweit nicht das Gesetz betreffend die Verhaftung und Aufenthaltbeschränkung auf Grund des Kriegszustandes und des Belagerungszustandes vom 4. Dezember 1916, Anwendung findet; b) Benachteiligungen gegenüber der Presse sowie gegenüber den Theatern, Lustspieltheatern und anderen Schaustellungen; c) Beschränkungen der Vereins- und Versammlungsfreiheit. Das Besonderebestell steht dem zu, gegen den die Verfügung des Militärbehörden gerichtet ist. Die Besonderebestelle wird bei dem Militärbehörden eingeleitet, der die Verfügung getroffen hat. Erachtet er die Besonderebestelle für begründet, so hat er ihr abzugeben, andernfalls sie sofort dem Obermilitärbehörden vorzulegen. Die Besonderebestelle hat keine aufschiebende Wirkung, jedoch kann der Vollzug der angeordneten Verfügung sowohl vom Militärbehörden als auch vom Obermilitärbehörden ausgesetzt werden. Erachtet der Obermilitärbehörden die Besonderebestelle für begründet, so kann er die erforderliche Verfügung selbst treffen oder dem Militärbehörden übertragen.

#### Neueste Drahtnachrichten.

B.T.B. Berlin, 9. Dez., abends. (Amtlich.)

Im Westen und Osten nichts Wesentliches.

In Rumänien vollzieht sich die Verfolgung planmäßig. In Cerna-Vogen haben sich nach Artilleriekampf heftige Angriffe entwickelt, die noch im Gange sind.

B.T.B. Großes Hauptquartier, 10. Dez., vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Im Sommergebiet nahm abends das Artilleriefeuer zu; nachts östlich von Guedencourt vorgehende, starke euzaische Patrouillen wurden zurückgedrängt.

Heeresgruppe Kronprinz: In der Champagne südlich von Nivort warfen unsere Stoßtrupps Franzosen aus einer von uns geräumten, dann von ihnen besetzten Sappe wieder hinaus.

In den Vogesen westlich von Marlkir holten ohne eigenen Verlust nassauische Landwehrlente mehrere Jäger und einen Minenwerfer aus dem französischen Graben.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse. Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Wieder griffen die Russen zwischen Kirlibaba und Dorna Batra an, ohne einen Erfolg zu haben.

Südlich des Trotosul-Tales konnten sie eine Höhe nehmen, jedoch gelang es ihnen trotz Einfalles starker Kräfte nicht, feillich der Einbruchsstelle Boden zu gewinnen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Armeen sind im Vordringen in der östlichen Balachei.

Zwischen Cernavoda und Silistria sind bulgarische Kräfte über die Donau gelangt.

In der Dobrudscha geringe Gefechtsaktivität. Mazedonische Front:

Nördlich von Monastir und im Cerna-Vogen führten gestern die Ententetruppen wieder einen starken Entlastungsstoß. Er ist gescheitert. Deutsche und bulgarische Truppen haben alle Angriffe der Franzosen und Serben blutig zurückgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

B.T.B. Berlin, 10. Dez., abends. (Amtlich.)

Nördlich der Somme zeitweilig starker Artilleriekampf.

In der Großen Balachei trotz Regenwetters schnelle Fortschritte.

Ein erneuter starker Angriff der Entente-Truppen im Cerna-Vogen wurde blutig abgeschlagen.

B.T.B. Wien, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 9. Dezember, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der Feind ist vor der Donauarmee und dem rechten Flügel der Armee des Generals der Infanterie von Falkenhayn in vollem Rückzuge. Rumänische Kräfte, die es noch versuchten wollten, vom Gebirge her den Anschluß an die zurückgehende rumänische Armee zu finden wur-

den gänzlich aufgegeben. Die Deute der Heeresgruppe seit dem 1. Dezember beträgt über 70 000 Mann, 184 Geschütze, 120 Maschinengewehre und unübersehbares Kriegsmaterial.

#### Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Trotosul-Tal, dann zwischen Kirlibaba und dem Ditriz-Tal griff der Feind gestern abermals unsere Stellungen mit starken Kräften an. Von einigen örtlichen Erfolgen abgesehen, blieben die Angriffe erfolglos.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich des Brijak keine Ereignisse. Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Lage unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

B.T.B. Wien, 10. Dez. Amtlich wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Silistria und Cernavoda gewannen Bulgaren das linke Donau-Ufer.

Südlich von Bukarest und Ploesti gewinnt unsere Verfolgung Raum.

Die Truppen des Generals von Arz schlugen im Grenzraume westlich und nordwestlich von Dena heftige russische Angriffe ab. Nur südwestlich von Sulita gelang es dem Feinde, uns eine Höhe zu entreißen.

Im Bereiche der Armee des Generalobersten von Koevse richtete der Gegner mehrere erbitterte Angriffe gegen die seit Wochen heiß umstrittenen Stellungen westlich von Hundul-Moldavi. Die bewährten Verteidiger wiesen ihn jedesmal zurück.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

B.T.B. Sofia, 8. Dez. Amtlicher Heeresbericht: Mazedonische Front: In der Gegend von Matolia und im Cerna-Vogen schwaches feindliches Geschützfeuer.

In der Nacht auf den 7. Dezember versuchte der Feind mehrmals, unsere Stellungen östlich der Cerna, südlich von Gradetsniza anzugreifen, aber alle Angriffe wurden von unseren Truppen abgewiesen.

Beiderseits des Bardar schwaches Feuer der feindlichen Artillerie. An der Velasija Planina Ruhe. An der Struma Artilleriefeuer. Eine englische Kompanie, die sich Izkisfik Resif näherte, wurde durch unser Gewehr-, Maschinengewehr- und Artilleriefeuer vernichtet. Vor unseren Gräben liegen 120 feindliche Leichen.

Rumänische Front: In der Dobrudscha unterbrochenes beiderseitiges Artilleriefeuer. An der Donau einzelne Kanonenschüsse bei Silistria und Cernavoda.

In der Balachei verfolgen die verbündeten Heere die sich östlich von Bukarest zurückziehenden russisch-rumänischen Armeen. Unsere Truppen überschritten bei Zutrakan die Donau.

B.T.B. Sofia, 9. Dez. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Bericht des Generalstabes vom 9. Dezember.

Mazedonische Front: In der Gegend von Vitolia und im Cerna-Vogen heftiges feindliches Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten.

Südlich von der Cerna und in der Gegend von Moglena nichts von Bedeutung. Zu beiden Seiten des Bardar schwache Artillerietätigkeit.

An der Velasija-Front Patrouillengefächte. An der Struma heftige, aber wirkungslose Beschichtung von seiten des Feindes.

Am Nordbrande des Zahinos-Sees scheiterte ein englischer Versuch, gegen Izkisfik-Lewfik vorzugehen, unter unserem Feuer vor unseren Stellungen.

Der Gegner ließ zahlreiche Gewehre und anderes Kriegsmaterial zurück.

Rumänische Front: In der Dobrudscha schwache Artillerietätigkeit. An der Donau begannen die feindlichen Truppen, die das linke Donauufer zwischen Zutrakan und Silistria besetzt gehalten hatten, sich nach Nordosten zurückzuziehen.

Unsere Truppen, die die Donau bei Zutrakan überfesselt hatten, haben die Stadt Otteniza genommen, die vom Feinde geblübert ist. Weitere Trup-

pen haben die Donau bei Silistria überschritten. Die Russen haben die Stadt Kalarefch und die umliegenden Dörfer in Brand gesteckt. In der Balaschi dauert die Verfolgung fort.

Berlin, 10. Dez. (Amtlich.) Se. Majestät der Kaiser hat gestern dem Generalfeldmarschall von Benedendorff und von Hindenburg das Großkreuz des Eisernen Kreuzes mit nachstehendem allerhöchsten Handschreiben verliehen:

„Mein lieber Feldmarschall!

Der rumänische Feldzug, der mit Gottes Hilfe schon jetzt zu einem so glänzenden Erfolg führte, wird in der Kriegsgeschichte aller Zeiten als Leuchtendes Beispiel genialer Feldherrnkunst bewertet werden. Von neuem haben Sie die große Operation mit seltener Umsicht, in glanzvoller Anlage und mit größter Energie in der Durchführung musterhaft geleitet und mir in vorausschauender Fürsorge die Maßnahmen vorgeschlagen, die den getrennt onmarschierenden Heeresteilen zu vereintem Schlagen den Weg wiesen. Ihnen und Ihren bewährten Helfern im Generalstab gebührt dafür aufs neue der Dank des Vaterlandes, das mit stolzer Freude und Bewunderung die Siegesnachrichten verfolgt und mit sicherer Zuversicht und vollem Vertrauen auf seine Führer der Zukunft entgegenfieht. Ich aber habe den Wunsch, meinem tiefempfundenen Dank und meiner uneingeschränkten Anerkennung dadurch besonderen Ausdruck zu geben, daß ich Ihnen als erste in meiner Generale das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verleihe. Großes Hauptquartier, den 9. Dezember 1916. Ihr dankbarer und stets wohlaffektionierter König Wilhelm R.“

An den Generalfeldmarschall von Benedendorff und von Hindenburg, Chef des Generalstabs des Feldheeres, Chef des Infanterieregiments Generalfeldmarschall von Hindenburg (2. majurisches) Nr. 147 und à la suite des 3. Garderegiments zu Fuß.

\* Der Gouverneur von Bukarest. Der in Marburg anwesige General von Heinrich, der sechzehn Monate Gouverneur von Lille war, wurde laut „Frkf. Ztg.“ zum Gouverneur von Bukarest ernannt.

Athen, 10. Dez. „Corriere della Sera“ meldet laut W.T.B. von hier: König Konstantin hat den Königen von England und Italien und dem Zaren von Rußland telegraphisch mitgeteilt, die Untersuchungen hätten bewiesen, daß eine Verschwörung angezettelt worden sei, die am 1. Dezember die Dynastie hätte stürzen sollen. Die Schuldigen werden genannt.

London, 10. Dez. „Monds News“ melden laut W.T.B. aus dem Piräus über Syra vom 8. Dezember, König Konstantin habe eine gewisse Gesandtschaft in Athen verständigt, er würde sich Deutschland anschließen, falls die Entente die Beziehungen abbräche.

Rom, 10. Dez. Nach einer viertägigen Diskussion der Regierungserklärung, die mit einer Antwort Bofellis an die verschiedenen Redner schloß, nahm die italienische Kammer in namentlicher Abstimmung mit 376 gegen 45 Stimmen die Tagesordnung des Abgeordneten Camera an, die der Regierung das Vertrauen ausspricht und sagt, daß die Kammer nach Anhörung der Regierungserklärungen diese billigt.

Berlin, 11. Dez. In Padua und Romagna fanden, wie verschiedene Morgenblätter melden, schwere Volksrevolten statt, die durch Militärgewalt unterdrückt werden mußten.

W.T.B. Berlin, 9. Dez. (Amtlich.) Am 4. Dezember versuchte im Mittelmeer der englische Passagierdampfer „Caledonia“ (9223 Bruttoregistertonnen) eines unserer Unterseeboote zu rammen, ohne daß er von diesem angegriffen war. Kurz bevor das Unterseeboot von dem Ramsch getroffen wurde, gelang es ihm, einen Torpedo abzuschicken, der den Dampfer traf und zum

Sinken brachte. Das Unterseeboot wurde nur leicht beschädigt. Zwei als Passagiere auf dem Dampfer befindliche englische Offiziere, Generalmajor Ravenshaw, abgelöster Kommandeur der 27. Division der englischen Saloniker Armee und Generalstabshauptmann Wideman wurden, ebenso wie der Kapitän des Dampfers, James Wolfe, von dem Unterseeboot gefangen genommen.

W.T.B. Bremen, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Wisemanns Telegraphisches Bureau meldet: Die deutsche Dampferreederei teilt mit: Unser Handelstauchboot „Deutschland“, Kapitän König, ist heute mittag nach einer schnellen Reise vor der Wesermündung eingetroffen.

W.T.B. Berlin, 9. Dez. (Amtlich.) In der Nacht vom 8. zum 9. Dezember unternahm unsere flandrischen Seestreitkräfte einen Vorstoß in die Hoopden, hielten den holländischen Dampfer „Caledonia“ und den brasilianischen Dampfer „Rio Pardo“, beide mit Vorräten nach England unterwegs, an und brachten sie in den Hafen ein.

W.T.B. Berlin, 9. Dez. (Nichtamtlich.) Wie wir hören, hat der Präsident des Reichstages die Mitglieder zu einer Sitzung für Dienstag, den 12. d. M., nachmittags 1 Uhr, einberufen. Es wird angenommen, daß der Reichstagspräsident in dieser Sitzung über die neue militärische Lage in Rumänien Mitteilung machen wird.

**Büchertisch.**

Unter des Reiches Sturmflut. Von Paul Grabein. Mit einem Titelbild und 26 Textillustrationen von A. Moloff. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.) Gebunden 5.25 M. Die Erzählung nimmt sich die erste reichsbelagerte Zeit des Krieges an der Westfront zum Hintergrund, jenes sturmgeballte Heranbranden der deutschen Seeresozogen gegen Belgien und Frankreich, als atemraubend und herzerschütternd die zuschauende Welt in Staunen und Bewegung versetzte.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den reaktionellen Teil: J. V. Rebauteur C. Rüf in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Heute entschlief nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Geh. Rat

**Dr. med. Heinrich Schüle**

Direktor der Großh. badischen Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Professor Dr. med. **Adolf Schüle**
- Hauptmann **Fritz Schüle**
- Frau **Else Fischer** geb. Schüle
- Direktor Dr. med. **Max Fischer**
- Anna Schüle** geb. Hasenklever
- Frida Schüle** geb. Jakobsohn und 6 Enkelkinder.

Illenau (Achern), den 9. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt. Für Blumenspenden und Beileidsbesuche wird dem Ernst der Zeit entsprechend herzlich gedankt.

Tiefbewegten Herzens teilen wir hierdurch mit, daß heute Nacht der Leiter unserer Anstalt

Herr Geheimerat

**Direktor Dr. Heinrich Schüle**

Ritter hoher Orden

nach kurzer Krankheit im 77. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Nach 53 Dienstjahren mitten aus seiner segensreichen Wirksamkeit herausgerissen, war er stets seinen Mitarbeitern ein Vorbild hingebender Pflichterfüllung, ein allezeit hilfsbereiter Freund der Kranken. Sein Andenken bleibt uns unvergessen.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, statt.

Illenau, den 10. Dezember 1916.

**Die Großh. Heil- und Pflegeanstalt.**

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

Achern. T. 565. Zum Handelsregister Abt. A. O.-Z. 252 Firma Franz Striebel, Sackbach ist unterm 6. Dezember 1916 eingetragen worden: Der Firmeninhaber Rupert Hoffner ist gestorben. Das Geschäft ist auf Richard Hoffner, A. Eisenbahnschreiber in Sackbach übergegangen, welcher daselbst unter der bisherigen Firma weiterführt.

Achern, den 7. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

Durlach. Handelsregister. Zu Max Schellberg & Co., G. m. b. H., Edlingen wurde eingetragen: Als weiterer Geschäftsführer wurde bestellt Freiherr Maximilian von Raillot de la Treille in Karlsruhe. Amtsgericht.

Heidelberg. T. 568. Handelsregister eintrag Abt. A. Band IV. O.-Z. 82: Firma Anna Sulles in Heidelberg. Inhaberin: Kaufmann Jakob Sulles Ehefrau, Anna geb. Letwin in Heidelberg. Prokurist: Jakob Sulles, Kaufmann in Heidelberg.

Heidelberg, den 7. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht III.

Gernsbach. T. 587. Handelsregister A. Band I. O.-Z. 64: Die Firma Buch, Kunst- und Verlagsdruckerei Ferdinand Peter, Verlag des Kur- und Fremdenblatt, Verlag des

Babelsberg für Herren, in Gernsbach ist mit dem Geschäft auf Otilie Bergold, ledig, in Gernsbach übergegangen, welche es mit dem Zusatz: Nachfolger O. Bergold weiterführt. Gernsbach, 4. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. T. 547. Handelsregister eintrag Abt. A. Band IV. O.-Z. 81: Firma Bruder & Co. in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Maria Bruder in Heidelberg. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1916 begonnen. Ein Kommanditist ist vorhanden.

Heidelberg, 4. Dez. 1916: Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. T. 576. In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band III O.-Z. 283 zur Firma Josef Wertheimer & Sohn, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Gesellschafters Josef Wertheimer aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Adolf Wertheimer in Karlsruhe führt das Geschäft als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weiter. Derselbe hat seiner Ehefrau Maria geb. Benfinger hier Prokura erteilt.

Zu Band V O.-Z. 105 zur Firma Alexander Jazon, Karlsruhe: Die Firma und die Prokuren der Rathilde Jazon und des Fritz Kauffmann sind erloschen.

O.-Z. 111 zur Firma Vogel & Schumann, Karlsruhe: Fabrikant Adolf Schumann, Ettlingen, ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. An derselben ist ein weiterer Kommanditist beteiligt.

O.-Z. 149 zur Firma August Schärer, Karlsruhe: Der Ehefrau des Firmeninhabers Fabrikanten August Schärer Johanna geb. Kaufmann hier ist Prokura erteilt.

O.-Z. 150. Firma und Sitz: Peter Palm, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Peter Johann Joseph Palm, Kaufmann, Edlingen, demnachst in Karlsruhe wohnhaft. (Maschinenfabrik). Karlsruhe, 8. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Mannheim. T. 557. Zum Handelsregister B. Band X. O.-Z. 15 Firma Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen:

Julius Heidenreich, Freiburg i. Br., ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied

oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Mannheim, den 6. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 556. Zum Handelsregister B. Band XIII. O.-Z. 33. Firma Vereinigte kontinentale Frachtenkontroll- und Tarifgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Stuttgart wurde heute eingetragen: Robert Prodder, Stuttgart, ist als Prokurist bestellt. Mannheim, den 4. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. T. 577. Zum Handelsregister B. Band XIII. O.-Z. 32. Firma Süddeutsche Obst- und Gemüse-Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 18. Oktober 1916 wurde Abf. 2 des § 12 Gesellschaftsvertrags bezüglich der Verteilung des Reingewinns abgeändert.

Mannheim, den 8. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Firma Wilhelm Weder in Forzheim. Inhaber ist Kaufmann Wilhelm Theodor Weder in Forzheim. (Angegebener Geschäftszweig: Schmuckwaren- und Uhrenfabrikation). Forzheim, den 6. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

Forzheim. T. 570. Güterrechtsregister-Eintrag. Band II, Blatt 434. Weber, Gottlob, Wirt zu Forzheim, und Luise Justina geb. Mayer. Vertrag vom 14. November 1916. Allgemeine Gütergemeinschaft. Vorbehaltlich der Frau ist das in diesem Vertrag näher bezeichnete Vermögen laut vorliegenden Verzeichnisses. Forzheim, 6. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

Naftatt. T. 548. Handelsregister eintrag Abt. A. Band I O.-Z. 125: Firma Erste Naftatter Seifenfabrik Antel, Wolff u. Zwiffelhoffer in Naftatt: Heinrich Naftmann, Ingenieur, und Georg Koch, Kaufmann, beide in Naftatt, sind zu Prokuristen in der Weise bestellt, daß nur beide zusammen zur Zeichnung der Firma berechtigt sind. Naftatt, 2. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht.

**Bereins-Register.**

Offenburg. T. 540. Vereinsregister eintrag O.-Z. 35 Seite 221: Milchproduzentenvereinigung für den Kreis Offenburg, Sitz Offenburg. Mangels einer wesentlichen Voraussetzung als unzulässig von Amts wegen gelöscht. Offenburg, 30. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.

**Bad. Rottkreuzlisten**

sind da u. brachten viele Treffer, die ich alle ausgabe od. taufche gegen **Bad. Kriegerwürt. Handwerker und Eisenarbeiter** a 1.- M., **Bayr. Sanitätslose** a 1.10 M. und **Invalidentose** a 2.- M. bei mehr mit Rabatt. Ferner empfehle als **bestes Weihnachtsgeschenk** **Preuß. Südd. Klassenlose** 1/4 1/4 1/4 1/4 **Anteil** 5.- 10.- 20.- **pro Klasse** I. **Ziehung Anfang 1917** **Ludwig Götz** **Großh. bad. Lotterei- und Spielbank** **Sebelstraße 11/15 Karlsruhe**